

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 108 (1982)  
**Heft:** 50

**Illustration:** "Und so - sind uns die Russen noch immer um eine Nasenlänge voraus?"  
**Autor:** Spira, Bil [Capra]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Unwahre Tatsachen

● Um der Tendenz zur allgemeinen Verblödung durch Videogeräte und Fernsehschirme entgegenzuwirken, beabsichtigt der Schweizerische Buchhändlerverein, auf Anfang nächsten Jahres ein Volksbegehren «Recht auf Lesen» zu lancieren und es anschliessend der Landesregierung zur parlamentarischen Behandlung zu unterbreiten.

● Pflichtbewussten französischen Zöllnern ist es neuerdings sogar gelungen, am Grenzübergang Allschwil-Hegenheim einen 37jährigen Schweizer Geschäftsmann zu schnappen, dessen Barschaft nach einer stundenlangen Leibesvisitation nur gerade Fr. 2.85 betrug, wodurch er sich eindeutig des Verdachts auf versuchte Vertuschung eines Devisenschmuggels schuldig machte.

● Ungenannt sein wollende Informanten spielten uns die Nachricht zu, ein Zürcher Verleger beabsichtige, seine gesammelten Steuererklärungen noch vor den Feiertagen als Buch herauszubringen. Der Titel lautet: «Die schönsten Legenden und Weihnachtstmärchen dieses Jahrhunderts».

● Der deutsche FDP-Vorsitzende Hans-Dietrich Genscher gab gegenüber Pressevertretern bekannt, er habe nicht vor, dem Beispiel vieler seiner Parteifreunde zu folgen und aus der FDP auszutreten. Ebenso energisch bestritt er Gerüchte, er trage sich mit der Absicht, das Präsidium an einen gewissen Gottlieb Wende-hals abzugeben. *Karo*

Übrigens ...

... in Sachen Umwelt ist bei uns alles im Fluss!



«Und so — sind uns die Russen noch immer um eine Nasenlänge voraus?»

*Ernst P. Gerber*

Aber,  
Herr Hohler

*Der Regierungsrat des Kantons Zürich, der Franz Hohler einen Literaturpreis verweigerte, gibt folgende Erklärung ab:*

Wie brauchen Bürger mit Hirn überm Bauch, richtig, Herr Hohler, die wollen wir auch.

Denkfaule Bürger brauchen wir nicht, richtig, Herr Hohler, Denken ist Pflicht.

Bürger, die eine Meinung nicht scheun'n, richtig, Herr Hohler, die müssen sein.

Bürger mit Liebe zur Demokratie, richtig, Herr Hohler, wir brauchen die.

Den wachen Bürger, der Heimat Zier, richtig, Herr Hohler, den brauchen wir.

Den Bürger, der zu denken sich traut. Aber, Herr Hohler, doch nicht so laut!